

Hofstetten überrollt Mörsdorf in der zweiten Halbzeit und zieht am bisherigen Tabellenführer vorbei!

Dank einer Leistungsexplosion in der zweiten Halbzeit gewannen die Sportfreunde das Spitzenspiel der A-Klasse Ost beim TSV Mörsdorf hochverdient mit 4:2 und überflügelten somit den bisherigen Tabellenführer.

Beide Mannschaften hatten im ersten Spielabschnitt mit den widrigen Wetterbedingungen zu kämpfen. Auf beiden Seiten passierte bis kurz vor dem Seitenwechsel nicht viel. Doch dann überschlugen sich die Ereignisse. Die Sportfreunde gingen in der 40. Minute in Führung. Nicolae Maracine zog von der rechten Seite nach Innen und schlenzte den Ball ins linke obere Eck. Doch Mörsdorf schlug umgehend zurück. Benjamin Ramsauer scheiterte mit seinem Schuss am Pfosten und Stefan Gerner verwandelte den Abpraller mit dem Oberschenkel. Und nur zwei Minuten später drehte Mörsdorf das Spiel dann komplett. Nach einem Freistoß von der Mittellinie in den SFH-Strafraum konnten die Sportfreunde den Ball nicht aus der Gefahrenzone bringen und Florian Gerner schloss zum 2:1 für die Hausherren ab.

In der zweiten Halbzeit wurde nicht nur das Wetter besser, sondern auch Hofstetten. Die Halbzeitansprache von Coach Christian Egerer zeigte Wirkung. Die Sportfreunde kamen wie verwandelt aus der Kabine und überrannten den Tabellenführer förmlich. Dies zahlte sich auch schnell aus. Nach einem Abspielfehler der Mörsdorfer Hintermannschaft setzte Mandes Großbeck energisch nach, erkämpfte sich den Ball, lief alleine aufs Tor zu und schob den Ball am Keeper vorbei. Nur drei Minuten später ging der SFH dann sogar wieder Führung. Fepzy Constantin wurde schön freigespielt, drang in den Strafraum ein und brachte den Ball in die Mitte wo ein Mörsdorfer Abwehrspieler vor dem einschussbereiten Christian Engerling klären wollte, den Ball aber dann unglücklich ins eigene Netz bugsierte. Den Deckel drauf machte dann Kapitän Stefan Wohlfahrt. Nach schönem Zuspiel von Christian Engerling lief er alleine auf Benedikt Ramsauer zu und spitzelte den Ball an ihm vorbei ins Tor.

Danach passierte nicht mehr viel. Hofstetten stand gut und lies Nichts mehr zu.